Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1942)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektion Genf. Die Tätigkeit der Sektion wurde durch die lange Krankheit ihres Präsident Philipp Favre sehr nachteilig beeinflußt. Leider ist er seither von dieser Erde abberufen worden. Durch sein Ableben verlor die Sektion ihren Gründer und initiativen Präsidenten, der Verband sein hochgeschätztes Ehrenmitglied und wir alle einen lieben, treuen Kollegen. — Vorträge wurden keine gehalten, dagegen fand zu propagandistischen Zwecken ein Familienabend statt. Große Einbußen erleiden die Mitglieder durch die neuen Behandlungsmethoden der Aerzte, die der Kurzwellentherapie, der Diathermie, Einspritzungen und der medikamentösen Behandlung gegenüber der Massage und der physikalischen Therapie den Vorzug geben und erstere Behandlungen selber applizieren. Der Jahresbericht beklagt außerdem, daß die privaten Unfallversicherungen das Beispiel der Suva nachahmen und den Aerzten Schwierigkeiten bei der Verordnung von Massagen machen, die Krankenkassen bei Massagebehandlungen den Krankenpflegerinnen den Vorzug geben, da diese billiger arbeiten als Berufsmasseure und -Masseusen. Mitgliederbestand Ende 1941: 27.

Sektion Tessin. Im Jahresbericht wird ausgeführt, daß es möglich sein werde, im Jahre 1942 Weiterbildungskurse abzuhalten, da im Kantonsspital ganz neue Einrichtungen für Physiotherapie geschaffen wurden. Solche seien bis jetzt nicht möglich gewesen, weil das Spital im Umbau war. Mitgliederzahl Ende 1941: 12.

Bücherbesprechungen

„Der Mensch und seine klimatische Umwelt" von André Wissenard, 221 Seiten (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart-Berlin, nach einem französischen Originalwerk) ist ein aufschlußreiches Buch. Wir selbst erfahren an unsern Patienten fast tagtäglich die Wirkung des Witterungswechsels, des Feuchtigkeitsgehalts der Luft, der Temperatur, des Föhns etc. Wissenard schreibt über diese Dinge erschöpfend, auch über Sonnen- und Erdstrahlen und die Jonisation der Luft. Er behandelt ferner den Einfluß der Jahreszeiten auf Krankheiten; schildert die Bedeutung der reinen Luft, des Klimas auf Nervensystem und Psyche und kommt auf das Problem der kosmischen Beeinflussung zu sprechen. Ein besonderes Kapitel wird der Wirkung der verschiedenen Klimas auf Tatkraft, Geschlechtsleben und Fortpflanzung gewidmet. Alles in allem ein hochinteressantes Buch, das in keiner Fachbibliothek fehlen sollte.

„Der Mensch, das unbekannte Wesen" von Alexis Carrel, 320 Seiten (im selben Verlag erschienen) ist ein naturwissenschaftliches Buch von höchstem Rang, geschrieben von dem berühmten Biologen des Rockefeller Instituts in U. S. A. Es bringt eine umfassende Darstellung der naturwissenschaftlich-medizinischen Ergebnisse in den Kapiteln: Das Bedürfnis nach einer bessern Menschenkunde — Die Wissenschaft vom Menschen — Körper und physiologische Lebensäußerungen des Menschen — Geistige Lebensäußerungen — Die innere Zeit — Anpassungsfunktionen — Das Individuum — Einen neuen Menschen schaffen.

Beide Bücher können von jeder Buchhandlung besorgt werden und kosten je nach Umfang 6 bis 8 Fr. O. L.

Ein neues Buch von Hede Leube! Hede Leube ist durch das in Verbindung mit Prof. Kohlrausch vor 2 Jahren herausgegebene „Lehrbuch der Krankengymnastik bei inneren Erkrankungen" vielen von uns keine Unbekannte mehr. Soeben hat sie im Verlag von Gustav Fischer, Jena, mit Frau Elisabeth Dicke, ein neues Buch mit demTitel „Massage reflektorischer Zonen im Bindegewebe bei rheumatischen und inneren Erkrankungen" herausgegeben. Das Buch behandelt eine von Frau Dicke erfundene und von Frl. Leube — im Auftrage von Prof. Kohlrausch — nachgeprüfte und erweiterte neue Technik in der Behandlung

genannter Leiden, die in der Massage von den Headschen Zonen entsprechenden Spannungsveränderungen in Haut, Unterhaut und interstitiellem Gewebe besteht, wobei, durch Wiederherstellung des normalen Spannungsgrades des Gewebes, das Leiden, das im Sinne der Headschen Lehre zu dieser Zone Anlaß gegeben hat, verschwindet. Das Buch bietet eine Fülle neuer Erkenntnisse und wir möchten dasselbe deshalb unseren Mitgliedern zur Anschaffung empfehlen. Der Text ist mit 18 Abbildungen und 9 farbigen Tafeln versehen, die die praktische Anwendung der neuen Technik und die bei den verschiedenen Leiden in Betracht kommenden Zonen gut veranschaulicht. Der Preis des Buches ist Fr. 6.30 und kann bei jeder Buchhandlung bezogen bzw. bestellt werden.

Briefkasten

Frage: Wie ist vorzugehen, daß nach geheilten Ellenbogenverletzungen das Ellenbogengelenk in möglichst kurzer Zeit und mit möglichst geringen Schmerzen wieder bewegt, namentlich wieder gestreckt werden kann? Besonders bei Kindern stößt die heilgymnastische Nachbehandlung solcher Unfälle vielfach wegen der damit verbundenen großen Schmerzen auf oft fast unüberwindlichen Widerstand.

Antwort: Bevor wir mit der Streckung eines verletzt gewesenen, in Beugestellung sich befindlichen Ellenbogengelenkes beginnen, massieren wir die Innenseite des Gelenkes mittelst sorgfältig ausgeführten Friktionen und Knetungen mit anschließenden sorgfältigen vibrierenden Dehnungen des Gelenkes. Durch den Unfall hat die Gelenkkapsel auf der Innenseite in der Regel infolge Einreißens eine mehr oder weniger große Schrumpfung erfahren, die nur allmählich, jedoch oft in erstaunlich kurzer Zeit, mit dieser Art der Vorbehandlung beseitigt werden kann. Nicht nur ist die Kapsel eingeschrumpft, sondern auch die Haut ist an dieser Stelle zu kurz geworden. Wir sehen dies daran, daß sich nach den ersten Sitzungen an der betreffenden Stelle in der Haut rötliche Querstreifen bilden, die infolge einer Dehnung der Letzteren entstehen. Mit der fortschreitenden Behebung der Gelenkkapsel- und Hautschrumpfung wird es möglich sein, das Gelenk allmählich mehr und mehr und sozusagen ohne Schmerzen passiv zu strecken. Vor gewaltsamen Streckungen des Armes kann nicht genug gewarnt werden, da diese im Ellenbogengelenk sehr große Schmerzen verursachen und daher zu Abwehrmaßnahmen des Patienten führen. Gerade bei Kindern kommt es darauf an, daß wir ihnen mit unserer Behandlung keine oder doch nur geringe Schmerzen verursachen. Gelingt uns dies bei der ersten Sitzung, so ist damit so viel wie alles gewonnen: das Kind faßt zu uns meistens ein unbegrenztes Vertrauen und gibt seinen passiven Widerstand auf, ja es kommt gerne zur Behandlung und freut sich an den Fortschritten, die es macht. Selbstverständlich werden wir auch den ganzen Arm einer intensiven Massage- und heilgymnastischen Behandlung unterziehen, wobei besonders auf eine Entspannung des Biceps zu achten ist, was durch ausgiebige Friktionen und Knetungen dieses Muskels und anschließende Schüttelungen des Armes erreicht wird. Anschließend lassen wir aktive Bewegungen ausführen. In der Zwischenzeit ist der Arm durch Tragenlassen von Gewichten (Gewichtssteine, Markttasche, gefüllt mit Steinen oder dgl., Kessel mit Wasser) passiv zu strecken, wobei das Gewicht mit fortschreitender Streckung des Ellenbogengelenkes, und damit des Armes, zu erhöhen ist. Je nach Fall werden wir mit 10—20 Behandlungen zum Ziele kommen, das darin besteht, daß der Arm wieder vollständig gestreckt und gebeugt werden kann.

Sektions-Nachrichten

Durch die Erweiterung der Verbands-Nachrichten auf 12 Seiten und die regelmäßige Herausgabe derselben auf Ende des Quartals, möchten wir diese Rubrik, die wir seiner Zeit wegen Platzmangel eingehen lassen mußten, wieder neu erstehen lassen. Wir denken uns die Sache so, daß die Aktuare der